

**Zeitschrift:** Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung  
**Herausgeber:** Pestalozzianum  
**Band:** 3 (1906)  
**Heft:** 4

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pestalozzianum

Mitteilungen der Schweiz. Permanenten Schulausstellung  
und des Pestalozzistübchens in Zürich.

Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nr. 4.

Neue Folge. III. Jahrg.

April 1906.

Inhalt: Dr. J. M. Ziegler. — Vom Pestalozzianum. — Zeitschriftenschau.



Dr. Jakob Melchior Ziegler.

## Dr. Jakob Melchior Ziegler.<sup>1)</sup>

[1801—1883.]

Unter den schweizerischen Kartographen, die nicht nur der Wissenschaft dienten, sondern ihre Kräfte auch der Schule widmeten, wird Dr. Jakob Melchior Ziegler von Winterthur stets einen ehrenvollen Platz einnehmen, tragen ja doch Wandkarten, die landauf, landab in den Schulen bis vor kurzer Zeit erfolgreiche Verwendung fanden, da und dort auch jetzt noch im Gebrauch stehen, seinen Namen. Die meisten Leser dieser Blätter werden den Schöpfer jener Karten wohl kennen, viele von ihnen aber vielleicht doch bloss dem Namen nach; darum mag es als gerechtfertigt erscheinen, das Leben und Wirken des verdienstvollen Mannes hier in aller Kürze zu schildern.<sup>2)</sup>

J. M. Ziegler wurde am 27. November 1801 in dem Hause „Zur Palme“ an der Marktgasse in Winterthur geboren. Sein Vater war Inhaber eines ausgedehnten Geschäftes in „Baumwolle, Baumwollengarn und Spekulationswaren“. Ein ungemein lebhaftes Temperament und dabei eine liebenswürdige Offenheit fielen an dem Knaben schon frühzeitig auf. Jenes mochte hauptsächlich schuld daran sein, dass trotz Fleiss und angestrebter Arbeit in der Schule der Erfolg des Unterrichtes nicht so recht befriedigen konnte, da der lebhafte Knabe mit ungezügelter Hast sich stets dem Neuesten zuwandte, das ihm in der Schule oder im Leben entgegentrat und auf diese Weise seine Kräfte zersplitterte.

Nach Absolvierung der acht Jahreskurse an der öffentlichen städtischen Schule trat Ziegler 1817 ins Gymnasium in Zürich ein. Er war zwar vom Vater dazu bestimmt, sein Geschäft fortzuführen, doch sollte er sich zuvor ein gewisses Mass von Bildung erwerben, damit er später imstande wäre, auch der Gemeinde und dem Kanton als tüchtiger Bürger zu dienen. Im Herbst 1821 begab sich Ziegler nach Genf, um die französische Sprache zu erlernen. Sein Vater erlaubte ihm noch den Besuch einiger Fächer an der Akademie, welche einem Kaufmann nützlich sein konnten. Hier in Genf machte der studierende Jüngling eine bedeutsame innere Wandlung durch. An Stelle jener unstillen Hast und der Begierde, immer nach den Neuesten zu greifen, die sich auch noch während des Gymnasialstudiums fühlbar gemacht hatten, trat jetzt eine gewisse Ruhe und ein zielbewusstes Arbeiten. Ziegler wandte sich mit Vorliebe den mathematischen Studien zu. Hier fesselten ihn namentlich die Vorlesungen G. H. Dufours, des spätern eidg. Generals, über die *Géométrie descriptive* und ihre Anwendung auf die kartographische Darstellung. Schon 1810 hatte Dufour bei der topographischen Aufnahme der Insel Korfu als einer der ersten die Horizontalkurven zur Herstellung des Kartenbildes verwendet und dadurch die Grundlage der modernen Kartographie geschaffen.

Je intensiver sich Ziegler dem wissenschaftlichen Studium widmete, desto gewaltiger zog ihn dieses an und desto mächtiger wurde in ihm der

<sup>1)</sup> Siehe „Pestalozzianum“ Nr. 3, 1903, und Nr. 1 und 2, 1904.

<sup>2)</sup> Quellen: *Geilfuss, G.*: Dr. J. M. Ziegler von Winterthur. Neujahrsblatt von der Stadtbibliothek in Winterthur auf das Jahr 1885. *Wolf, R.*: Geschichte der Vermessungen in der Schweiz. Zürich 1879. *Amrein, K. C.*: Abriss der Geschichte der schweiz. Kartographie im illustr. Spezialkatalog der Gruppe 36 der schweiz. Landesausstellung in Zürich 1883. *Becker, F.*: Die topographische Anstalt Winterthur und ihre Bedeutung für die Entwicklung der modernen Kartographie. Schweiz. Zeitschr. für Artillerie und Genie. XXXIII. Nr. 1.

Wunsch, es weiter fortführen zu dürfen. Der einsichtige Vater entsprach diesem Wunsche, indem er seinem Sohne zur Fortsetzung der begonnenen Studien einen Aufenthalt in Paris gestattete und ihn im Herbst 1823 sogar selbst auf der Reise nach Frankreichs Hauptstadt begleitete. Hier hörte Ziegler Vorlesungen über höhere Mathematik bei Lacvoix, dem ausgezeichneten Schüler von Monge, und über Physik bei dem berühmten Gay-Lussac. Daneben war er mit unermüdlichem Fleisse bemüht, alles, was die Weltstadt in Wissenschaft und Kunst Bemerkenswerthes bot, sich zunutze zu machen. Aber diesem Studienleben bereitete die Nachricht von dem am 24. Juli 1824 eingetretenen Tode seines Vaters ein unerwartetes Ende und sie nötigte den erst dreiundzwanzigjährigen Jüngling zur Übernahme des väterlichen Geschäftes. Dabei stand ihm sein Schwager, Heinrich Rieter, der Gründer des Fabriketablissements in Töss, mit Rat und Tat zur Seite. Wie sehr auch die Leitung des Kaufmannsgeschäftes und die Bewirtschaftung des umfangreichen Landgutes zum Palmengarten seine Zeit und Kraft in Anspruch nahmen, Ziegler fand doch noch Musestunden, die er ganz den ihm so lieb gewordenen Studien widmete; denn auch der blühendste Stand seines Geschäftes konnte ihm keine volle Befriedigung gewähren und vermochte nicht, sein inneres Verlangen zu unterdrücken, dem Vaterlande dereinst auf dem Gebiete der Wissenschaft nützlich sein zu können.

Aber die vielseitige und angestrenzte Tätigkeit brachte Gefahren für seine Gesundheit mit sich. Schon gegen Ende des Jahres 1825 empfand Ziegler das Bedürfnis, sich etwelche Erholung zu verschaffen, und er suchte diese auf einer Reise durch Deutschland, auf „einer jener Reisen, von deren Verlauf man bei den Verkehrsmitteln unserer Tage kaum mehr einen Begriff hat“. Zu den Unannehmlichkeiten holperiger Strassen und humpelnder Postkutschen gesellte sich das beängstigende Gefühl der Unsicherheit gewisser Gegenden. So hielt es Ziegler z. B. für geraten, vor dem Eintritt in die waldigen Berglandschaften des Harzes sein Testament zu machen. Es ist für sein Wesen bezeichnend, dass er darin auch der Bibliothek und den Schulen seiner Vaterstadt eine schöne Summe zuteilte. Zum Glücke erwies sich die Vorsichtsmassregel als überflüssig; denn unser Reisende gelangte unbehelligt über Magdeburg nach Preussens Residenzstadt. Die Heimreise ging über Dresden, Nürnberg und München. Nicht einmal zwei Monate Zeit (Nov. 1825 bis Januar 1826) hatte die ganze Reise in Anspruch genommen, und doch war sie von grosser Bedeutung. In Göttingen, dem ersten Hauptziele, hatte Ziegler Gelegenheit gehabt, sich mit dem Leben an deutschen Universitäten bekannt zu machen; dabei fiel ihm namentlich auf, dass gerade jene Wissenschaft, die ihn in Genf und Paris in so hohem Masse angezogen und beschäftigt hatte, hier kaum der Berücksichtigung wert erachtet wurde; es ist die Wissenschaft von Monge, die *Géométrie descriptive*. In Berlin zogen in erster Linie die reichen Sammlungen von Kunstwerken und Naturalien Zieglers ganze Aufmerksamkeit auf sich; sodann liess er auch die Gelegenheit nicht unbenutzt, in dem nahen Potsdam den Freiherrn von Türk, einen Schüler Pestalozzis und Gründer zahlreicher gemeinnütziger Anstalten, zu besuchen. Ziegler interessierte sich namentlich für die von dem Freiherrn ins Leben gerufene Handwerker-schule, und er erkannte gleich die grosse Bedeutung solcher Anstalten für sein Heimatland. In ähnlicher Weise wandte sich auch in München sein ganzes Interesse der 1793 von Mitterer zur Ausbildung junger Handwerker gegründeten Feiertagsschule zu. So hatte denn die kurze Reise Ziegler

nicht nur Stärkung an Leib und Seele gebracht, sondern auch seinen Geist mit einer grossen Zahl neuer Eindrücke und Anregungen bereichert; unter ihrem Einflusse aber war in aller Stille ein fester Entschluss zur Reife gediehen: *Ziegler wollte Lehrer werden.* (Forts. folgt.)

### Vom Pestalozzianum.

**Lokal.** Die Besucher des Pestalozzianums werden auf folgende ausgestellte Objekte aufmerksam gemacht:

1. *Modellsammlung fürs technische Zeichnen* in der VII. und VIII. Klasse der zürcherischen Primarschule. Bestellungen werden vom Bureau entgegengenommen.
2. *Schweiz. Schulatlas.* Herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. Mehrere Proheblätter: Russland, Skandinavien, Nordseeländer, Österreich-Ungarn (physisch), Frankreich, Italien.

**Bibliothek.**<sup>1)</sup> Neueingänge: *Barth, P.:* Die Elemente der Erziehungs- und Unterrichtslehre. *\*Bernhard, M.:* Die Holzindustrie in der Grafschaft Glatz. *\*Bircher, M.:* Grundzüge der Erziehungstherapie auf Grund der Energie-Spannung der Nahrung. 2. Aufl. *\*Bohny, P.:* Beiträge zur Kenntnis des Digitalisblattes und seiner Verfälschungen. *\*Brunner, J.:* Was kann und soll zur Hebung des Schulturnens geschehen? — Die Turneinrichtungen an den St. Gallischen Schulen. *Clemenz, B.:* Lehrbuch der Methodik des geograph. Unterrichts. *\*Conrad, E.:* Der Verein für Sozialpolitik und seine Wirksamkeit auf dem Gebiete der gewerbl. Arbeiterfrage. *\*Dorenwell, K.:* Der deutsche Aufsatz. II. 6. Aufl. 1905. *\*Dunger, H.:* Zur Schärfung des Sprachgefühls. *\*Durrer, R. und J. Ehrbär:* Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen. *\*Eftestöl, O. A.:* Bericht über die Seminarien in der Schweiz und Deutschland. *Eichler, A.:* Die Normallaut-Methode. *\*Entwurf* zu einem Lehrplan für die Bürgerschulen in Frankfurt. *\*Erlenmeyer, A.:* Nervenkrankheiten und Schule. *Fortbildung, die, der Lehrerin.* *Gansberg, F.:* Religionsunterricht? — Menschen, seid menschlich. *\*Guggenbühl, K.:* Das Linthwerk. *\*Gurlitt, L.:* Pflege und Entwicklung der Persönlichkeit. *\*Hafner, K.:* Schule und Kirche in den Strafanstalten der Schweiz. *\*Hafter, E.:* Grundbegriffe des Rechts und Einführung in die Rechtswissenschaft. *\*Hayward, F. H.:* Drei historische Erzieher: Pestalozzi, Fröbel, Herbart. *Hennig, C. R.:* Lerne gesundheitsgemäss sprechen. *\*Huggenberg, R.:* Die Sparkassen und das Sparkassengeschäft (nach schweiz. Recht). *\*Keller, W.:* Das Sirventes „Fadet Joglar“ des Guiraut von Calanso. *\*Knischewsky, O.:* Beitrag zur Morphologie von Thuja Occidentalis. III. *Kunsterziehungstag* in Hamburg. *Lang, G.:* Die Technik der Feder. *\*Launhardt, Dr.:* Am sausen den Webstuhl der Zeit. 2. Auflage. *\*Lausanne à travers les âges.* *\*Liese, W.:* Das hauswirtschaftliche Bildungswesen in Deutschland. *\*Lischnewska, M.:* Die geschlechtliche Belehrung der Kinder. *Lüttge, E.:* Wie leiten wir unsere Schüler im Unterrichte zum selbständigen Arbeiten an? *\*Maltzahn, C. von.* Der Seekrieg; seine geschichtliche Entwicklung. *\*Marcinowsky, C.:* Nervosität und Weltanschauung. *\*Mauderli, S.:* Die Interpollation und ihre Verwendung bei

<sup>1)</sup> Die mit \* bezeichneten Objekte sind Schenkungen und werden hier aufs wärmste verdankt.

der Benutzung und Herstellung mathematischer Tabellen. *Meyer, M. W.*: Die Rätsel der Erdpole. — \**Meyers Volksbücher*, 5 Bändchen. *Müller, F. C. G.*: Technik des physikalischen Unterrichts. \**Nitschke, M.*: Der Vorbereitungskurs. *Pallat, L.*: Schule und Kunst in Amerika. \**Pierre, L.*: Über Festsitzende und Zugvögel (Causerie für Studierende und Lehrer der franz. Sprache). \**Pletscher, Th.*: Die Märchen Charles Perraults. *Pohlmann, A.*: Experiment. Beiträge zur Lehre vom Gedächtnis. \**Rohr, M. von.*: Die technischen Instrumente. \**Schenk, A.*: Die Fürsorge für die aus der Hilfsschule entlassenen Kinder. *Schildecker, A.*: Gesinnungsbildung für Schule und Haus. \**Sieck, R.*: Die Reformation in Solothurn. \**Spanier, M.*: Zur Kunst. \**Steinmann, A.*: Die ostschweizerische Stickerei-Industrie. \**Teichmann, E.*: Der Befruchtungsvorgang. \**Wessely, R.*: Zur Geschichte der deutschen Literatur. \**Wislicenus, W. F.*: Der Kalender in gemeinverständlicher Darstellung. \**Wolf, G.*: Die Besoldungen der Volksschullehrer der Stadt Zürich. \**Zender, J.*: Die Volkskunde als Spezialfach für das Privatstudium des Lehrers.

**Sammlungen.** Lehr- und Übungsbücher. *Haselmayer, J. E.*: Neues Aufsatzbuch zum Gebrauche an höheren Schulen und zum Selbstunterricht. \**Schöninghs* Schulausgaben ausländischer Klassiker: Homers Odysse. — *Shakespeare W.*: Der Kaufmann von Venedig. \**Vockeradt, H.*: Das Studium des deutschen Stils an stilistischen Musterstücken. — \**Vignier, Ch.*: Cours élémentaire de grammaire française I und II 1905. — \**Schwalbe, B.*: Physikalische Freihandversuche I. Teil. — \**Flachs, A.*: Kleines Lehrbuch der Hygiene. — \**Sievers, W.*: Allgem. Länderkunde: Europa von A. Philippon. — \**Leuthold, R.*: Rechentafel.

**Karten.** \**Einer löbl. Statt Zürich zugehörigen Landschaft* mit dero angrenzenden Nachpürschaften. (Vorläuf. Ausg. nach dem Original im Staatsarchiv Zürich von G. J. Peter.) — \**Schweizerischer Schulatlas*. Herausgegeben von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (6 Proheblätter).

**Gewerbliches Fortbildungsschulwesen.** *Speltz, A.*: Das Ornament. — *Quint, A.*: Das Fachzeichnen an Fortbildungs- und Gewerbeschulen für Tischler, Heft I.

**Zeichnen.** *Andel, A.*: Der moderne Zeichenunterricht an Volks- und Bürgerschulen, III. Teil. \**Roesler, F.*: Der Schnellzeichner, N. F. I und II. *Kerres, J.*: Der moderne Zeichenunterricht in der Praxis der Volksschule, I. Teil: Unterstufe.

**Beim Pestalozzianum** kann bezogen werden: *Wehrenfennig*, Elementarübungen, 70 Rp.; id., Der kleine Zeichner, Heft 1—5 à Fr. 1.15; id., Das kann ich auch! 2 Serien à Fr. 1.35; *Billeter*, Illustrationen zu Lesestücken für Wandtafelskizzen, Lief. 1—8 zus. 2 Fr.; *Merki*, Malendes Zeichnen, Heft 1—3 à 20 Rp., zus. 50 Rp.; id., Das Skizzieren auf der obern Primarschule, 3 Hefte à 40 Rp., zus. 1 Fr.; *Pestalozzibild*, 10 Rp.; *Pestalozzidenkmal Yverdon*, 20 Rp.; *dasselbe*, gross, zwei Ausgaben, à 1 und 3 Fr.; *Scherrer*, Der angehende Mikroskopiker, 1 Fr. statt Fr. 4.50. *Staub's Bilderwerk*, 4 Bde. à 4 Fr. *Billeter*, Lehrbuch der Perspektive Fr. 5.50; *Illustr. Lehrgänge für Knabenhandarbeit*, Fr. 1.50.

**Das Pestalozzianum hat folgende Gegenstände zu den bezeichneten, teilweise reduzierten Preisen abzugeben:** Nachtschwalbe, gestopft, 4 Fr.; *Keil u. Riecke*, Deutscher Schul-Atlas (Ausgabe für die Schweiz), mehrere Exemplare à Fr. 1.20; Der gewerbliche Fortbildungs-

schüler, kart., 1 Fr.; die Fortbildungsschülerin, 50 Rp.; *Perthes*, See-Atlas, 2 Fr.; *Dürers* Kleine Passion, 20 Rp.; Pestalozzibild von Schöner à 10 Rp.; *Hug*, Die Wahl eines Berufes, 10 Rp.; Aus Gerold Eberhards Leben, 1 Fr.; *Schallehn*, Lehrbuch der einfachen bürgerlichen Buchführung, 1 Fr.; Stoffverteilungsplan dazu, 35 Rp.; *Odenthal*, Lehrbuch der kaufmännischen doppelten Buchhaltung, 4 Fr. (statt Fr. 7.35); Cottasche Schulausgaben deutscher Klassiker, mit Anmerk., in Leinwand geb.: Goethe, Iphigenie, 60 Rp.; Riehl, Die Familie, Fr. 1.20; Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft, Fr. 1.20; Allgemeine Handels-Korrespondenz, Fr. 1.35; Dr. *Sonderegger*, Tuberkulose und Heilstätten für Brustkranke in der Schweiz, 20 Rp.; *Kreis*, Das Sempacherlied mit den Lebensbildern des Komponisten und des Dichters, 20 Rp.; *Hunziker*, Aus der Reform der zürcherischen Landschulen 1770—1778, 20 Rp.; *Fink*, Pflanzet Bäume (Wandtafel), 1 Fr. — *Leipoldt*, Weltkarte in Mercators Projektion. Aufgezogen 25 Fr.

*Apparate für drahtlose Telegraphie*, 40 Fr.; *Motor*, 1/2-pferd., 2000 Fr.; *Schreibers Wandtafel* zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben, Fr. 5.70; *Dorn*, Meine Erfahrungen an englischen Schulen, Fr. 1.35; *Maier*, Schriftensammlung für Techniker, 2 Fr.; *Feldtmann*, Der Wald, Fr. 7.35; *Engeln*, Aus dem Wunderreiche der Elektrizität, Fr. 1.60; *Thieme*, Kulturdenkmäler der Muttersprache, Fr. 1.25; *Mann*, Staat und Bildungswesen, Fr. 1.25; *Regener*, Aristoteles als Psychologe, 1 Fr. *Schweiz. Tierschutz-Kalender* 1906, 5 Rp.; *Böringer*, Frage und Antwort, 45 Rp.; *Okanowitsch*, Interesse und Selbsttätigkeit, 25 Rp.; *Sallwürk*, Helene Keller, 25 Rp.; *Foltz*, Über den Wert des Schönen, 35 Rp.; *Flügel*, Über das Absolute in den ästhetischen Urteilen, 50 Rp.; *Tews*, Konfession Schulbildung und Erwerbstätigkeit, 35 Rp.; *Lembke*, Die Lüge, 80 Rp.

*Drei Lieder aus „Loreley“* von Wolfg. Müller von Königswinter, komp. von Seb. Rüst, 50 Exemplare 1 Fr., 20 Exemplare 50 Rp. — *Die Korkfabrikation*, 19 Präparate in Schachtel, 12 Fr. — *Trinks* Lebensführungen, 5 Fr. — *Sendler u. Kobel*, Übersichtliche Darstellung des Volkserziehungswesens der europäischen und aussereuropäischen Kulturvölker, Band I: Schweden, Finnland, Norwegen usw., 6 Fr. (statt 8 Fr.).

*Muther*, Die Renaissance der Antike, Fr. 1.20. — Normalalphabet, zirka 200 Buchstaben, deutsche Druckschrift 9 Fr.

#### Verein für das Pestalozzianum.

Als neue Mitglieder sind dem Verein beigetreten:

19. Hr. W. Klauser, Lehrer, Dietlikon, Zürich. 20. Hr. R. Leuthold, Lehrer, Wädenswil, Zürich. 21. Hr. Aghasser, stud. phil., Zürich IV. 22. Hr. A. Füllemann, Lehrer an der Taubstummenanstalt in Münchenbuchsee, Bern. 23. Hr. A. Debrunner, Lehrer, Egnach, Thurgau. 24. Hr. W. Glogowski, stud., Winterthur, Zürich. 25. Hr. Hugo Tanner, Lehrer, Burg bei Murten, Freiburg. 26. Hr. A. Seifert, Sekundarlehrer, Azmoos, St. Gallen. 27. Frl. Mina Furrer, Lehrerin, Zürich.

#### Zeitschriftenschau.

(Die nachgen. Zeitschriften sind im Pestalozzianum aufgelegt; sie stehen nach Vollendung des Jahrganges zur Verfügung der Leser; einzelne Hefte auch früher.)

**Deutsche Schule.** Nr. 3. Der Unterrichtskünstler — ein neuer Lehrertypus (E. Linde.) E. A. Rossmässler. Ein Gedenkblatt (H. Horn).

Gedichtsbehandlung im Dienste der Kunsterziehung (Dr. A. M. Schmidt). Der Deutsche und seine Schule. Alter und neuer Zeichenunterricht. Neue Bahnen im Schreibunterricht.

Kind und Kunst. Nr. 7. Kinderwelt: Wie das arme Seelchen Ruhe fand (Marie Schenk). Dornröschen (Gedicht und Zeichn.) Ausbrechende Knospen (Meurer). Frühling, ein Blumenspiel von M. v. Eschen. Eine Legende. Der Bettler (Scharrelmann). Gedichte: Kinder-Tod; Elternsegen — Konfirmationsschein (wie hübsch!) Rätsel. Meister Lange als Retter. Zusammensetz-Spiel. Lübecker-Häuser. Abhandlungen: Über englische Musikpflege in der Schule. Internat. Bestrebungen zur Hebung des Zeichen-Unterrichts (Berlepsch). Verschiedenes. (Ein famoses Heft.)

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik (Dr. F. Umlauf). Nr. 7: Tagebuchblätter aus Island mit Karte und 4 Abbildungen (G. Fester). Die Kolonisation Deutsch-Südwestafrikas (K. Bolle). London in der Gegenwart (A. Olinda). Lussinpiccolo und Lussingrande mit vier Abbildungen. Zur phys. Konstitution der Sonne. Frühlingseinzug in Mitteleuropa. Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung in Preussen. Dr. K. Frhr. von Fritsch (mit Portr.). Kartenbeilage: Island.

Pädag. Studien. Nr. 2. Der alttestamentliche Unterricht auf der Oberstufe der Volksschule (Dr. Staudé). Zur Psychologie des elementaren Rechenunterrichts (Dr. E. Schmidt). J. G. Hamans Bedeutung für die Pädagogik (Dr. Seiler). Der Einfluss des Schullebens auf die körperliche Entwicklung im ersten Schuljahr (Goethe). Gehorsam und Disziplin. Zur Neugestaltung des mathem.-naturwissenschaftl. Unterrichts.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Nr. 3: Altersdispens und Unterrichtserfolg (Dr. S. Rosenfeld). Hygienische Trinkbecherkasten für Schulen (Dr. Karamaux, Scrajevo). Ausstellung für Schulgesundheitspflege in Hannover 1905. Über die hygienische Bedeutung des Händewaschens, insbesondere in den Schulen (Dr. Hopf, Dresden). Der deutsche Oberlehrertag und die Schulhygiene. Das Schülerrudern.

Revue Pédagogique. Nr. 3. L'instituteur et l'éducation morale (R. Périé). René Goblet, ministre de l'instruction publique (L. Liard). La préparation professionnelle des instituteurs dans les Universités à l'Etranger (Friedel). Visite du „London County Council“ à Paris. Le Certificat d'aptitude au professorat des classes élémentaires des lycées. Chronique de l'Enseignement.

Aus der Natur. Nr. 23. Ritter des Meeres, mit farb. Tafel und 8 Abb. (Dr. L. Bruhl). Einrichtungen zur Verhütung des Vertrocknens bei den Pflanzen (Dr. Gothan). Die Grenzen unserer Sinnesempfindungen und ihre Erweiterung durch Präzisionsinstrumente. Norddeutschland zur Eiszeit, mit 13 Abbild. Aus dem Leben der Dung-Käfer. Über Pflanzen in Mitteleuropa. Zu Rossmässlers Gedächtnis. Bot. Forschungen des Alexanderzuges.

Blätter für die Schulpraxis. Nr. 2. Ist sittliche und religiöse Erziehung möglich (Dr. Geyer). Ch. Dr. Schubart (H. Maser). Das Lesebuch im Kampfe gegen das Schulkreuz Aufsatz (J. Lang). Die Dezimalwage (Lehrbeispiel). Lehrproben.

La Suisse Universitaire. Nr. 6. Privatdocents ou cours libres? — Pour l'écriture droite. La préparation professionnelle des professeurs de jeunes filles en Allemagne. L'avancement des exercices physiques. La question des médecins scolaires.



Practical Teachers Art. Monthly. Nr. 3. Paintings at the Tate Gallery. Daily Rounds of an Inspector. Course of Drawing for Primary Schools. Gesso Modelling. Drawing and Manual Training in Glasgow. Solutions of Geom. Drawing Examination. Course of Clay Modelling.

Practical Teachers. Scarborough. The Coming Conference. Unterm Rad: The School Aquarium. Trough India. Lessons in Domestic science; id. on plant Life and Soil. Geographical Notebook. Tabulated eints for School Gardens. Regulations for secondary Schools. Poetry and the Infant School. Certificate Course 1906. Notes on Physics. „Bulletin Photoglob“. Nr. 3. Die Fernphotographie; Vom neuen deutschen Schutzgesetzentwurf; Der Strahleggpas; Sechs Gemälde aus dem Stift Einsiedeln; Ausstellungen; Neuerscheinungen in der Photographischen Literatur (17 Illustr.).

Österreichischer Schulbote. No. 3. Über die Ursachen der geistigen Abnormitäten unter den Kindern. Elternkonferenzen. Über den Stilunterricht. Aufbau im Sprachunterricht. Aus meiner ersten Modellierstunde. Aus der Praxis meines Lehrers.

Vor Ungdom. Nr. 3. Aus der Lektüre eines Schulmanns (G. Bruun). Schulärzte an Staatsschulen. Fortpflanzungslehre in der Kinderschule. Unsere Lehrerausbildung. Gegenwartschristentum.

Frauenbildung. H. 4. Bericht über die Konferenz für das höhere Mädchenschulwesen (Fr. Rundt). Die Naturkunde im Lehrplan der höheren Mädchenschulen (K. Kraepelin). Die Fortbildungsschule für Mädchen (O. Lyon), Schluss. Reform der höheren Mädchenschule in Baden.

Natur und Schule. H. 4. Von der sozialen und ethischen Bedeutung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an höheren Mädchenschulen (B. Schmid). Die sexuelle Frage in der Erziehung des Kindes (F. Siebert). Unser Wissen von den Mikroorganismen (H. Fischer).

Kunstwart. H. 13. Von der Zukunft des Konzertwesens (R. Batka). Wissen und Schauen (K. Schulze). Albert Welti (F. Avenarius). Rundschau.

Zeitschrift für Philosophie und Pädagogik. H. 5. Kausalität und Erkenntnisgrund bei Schopenhauer (P. Range), Schluss. Im Kampfe um das Bildungs- und Erziehungsideal (W. Klatt), Schluss. Goethe und das Christentum (A. Ströle). Die Philosophie des Krieges (J. Redlich). Nochmals das Prinzip der Freiwilligkeit auf den höheren Schulen (O. Schubert). Die Reorganisation des Pädagogiums in Wien (E. Müller). — Heft 6. Über Psychomonismus (O. Flügel). Goethe und das Christentum (Forts.). Mitteilungen.

Die Warte. H. 6. Die Schönheit und ihr Ende (A. Wurm). Antonio Fogazzaros Prosadichtungen (J. Mumbauer). Heinrich Heine (Schmid). Theodor Fontane als Kritiker (J. Sprengler). Shakespeariana (Dr. Vershofen). Briefe über moderne Kunst. — Heft 7. Antonio Fogazzaros Prosadichtungen II. Belzacs „Ausgew. Werke“ (J. Werner). Zwei moderne Kirchenmusiker (H. Teibler).

Kosmos. H. 3. Moderne Himmelsphotographie (Br. H. Bürgel). Das deutsche Weidwerk und seine Zukunft (Oberländer). Aus dem Liebesleben des Eichenspinners (J. H. Fabre).

Deutsche Alpenzeitung. H. 23. Der Monte della Disgrazia (H. Sattler). Sizilianische Frühlingstage III (Th. Girm-Hochberg). Ein Besuch in deutschen Sprachinseln IV (M. v. Prielmayer).

